(Erstes Blatt.)

Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots **1,50 Mark.** Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz **2 Mark.** Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches **(ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.**

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck,** Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 259 Sonntag, den 3. November **1895**

Der Anfang vom Ende

der wirthschaftlichen Krisis, welche uns seit 7—8 Jahren in so empfindlicher Weise heimgesucht hat, scheint nun doch herankommen zu wollen. Jeder weiß, wie heftig der Druck zum Ausgang des vorigen und zum Beginn dieses Jahrzehnts war, wie an eine gewinnreiche Produktion im Industrie-Gewerbe kaum noch zu denken war. Diese allgemeine Misere war um so schlimmer, als es zu gleicher Zeit auch mit der Landwirthschaft, die freilich auch heute noch unter tief gesunkenen Preisen zu leiden hat, rapide bergab ging. In den letzten Jahren machte sich für die industrielle Thätigkeit sodann einige Besserung bemerkbar, die in den letzten Monaten mit viel größerer Deutlichkeit in die Erscheinung getreten ist. Sie zeigt sich vornehmlich in dem wirklich kolossalen Frachtgut-Verkehr, der auf den meisten deutschen Bahnen eingetreten ist und der wiederholt schon einen für die Industrie empfindlichen Wagenmangel hervorgerufen hat. Der preußische Eisenbahnminister, und auch andere Eisenbahnverwaltungen, haben sich daher schon genöthigt gesehen, die Sonntagsruhe für den Güter-Verkehr aufzuheben, eine Maßnahme, die man ohne zwingende Nothwendigkeit ganz gewiß nicht getroffen hätte.

Die gewaltige Steigerung des Güterverkehrs auf den Eisenbahnen ist eine Erscheinung, die zwar schon häufiger im Verlaufe der letzten wirthschaftlichen Krisis dagewesen ist; aber nie trat sie so intensiv und so allgemein auf, wie gegenwärtig. Da kann es sich also nicht mehr um einen Zufall handeln, sondern um einen steigenden Absatz von allerlei Erzeugnissen, und dieser steigende Absatz setzt eine erhöhte Thätigkeit voraus. Auch der Absatz nach dem Auslande hat sich beträchtlich erhöht, selbst die Lieferungen für die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die seit zwei Jahren sehr unliebsam zusammengeschrumpft waren, beginnen sich wieder reicher und reicher zu gestalten. Nun wissen wir freilich nicht, ob diese erfreuliche Erscheinungen von Dauer sein werden. Aber wir wollen es doch hoffen, hat sich doch auch schon seit einem Jahre gezeigt, wie die Unternehmungslust sich wieder zu beleben beginnt. Industrieller und gewerblicher Aufschwung gleichen einem Wassersturz im Gebirge, den langer Trockenheit fast hat versiegen lassen, und der nun wieder nach einem ergiebigen Regengusse zu rauschen beginnt. Stärker und stärker brausen dann die Wassermassen, es giebt kein Hemmen und kein Halten. Ist wirklich wieder Muth und Kraft in die produktiven Kreise eingezogen, dann sind sie auch nicht mehr zu halten, dann schafft die wachsende Unternehmungslust von selbst schon freie Bahn.

Der Wiederbeginn eines allgemeinen wirthschaftlichen Aufschwunges wäre schon deshalb besonders freudig zu begrüßen, weil er denn doch auch der Landwirthschaft und dem Kleingewerbe und Handwerk, die heute am übelsten dran sind, mit zu Gute kommen würde. Es ist nicht zu vermeiden, daß bei wachsender Thätigkeit in Industrie und Gewerbe auch die Preise der landwirthschaftlichen Produkte wiederum anziehen, und wenn eine kluge Gesetzgebung rechtzeitig Fürsorge trifft, dann wird auch das Handwerk doch wohl noch einmal auf den grünen Zweig kommen, von welchem es heute sehr bedeutend entfernt ist. Allerdings so jäh, wie s. Z. über uns die Krise hereinbrach, wird nicht eine wirkliche Besserung kommen, aber die Zuversicht, daß ein Umschwung sich vorbereite, schafft doch schon Vertrauen und mindert die Klagen. Die wirthschaftliche Krisis war bekanntermaßen nicht nur auf Deutschland beschränkt, wenn vielleicht auch bei uns am lautesten gejammert wurde, in Wahrheit standen die Dinge in anderen Staaten noch ganz bedeutend schlimmer, als bei uns, und die Summen, welche beispielsweise in den beiden letzten Jahren in den sonst so vielgerühmten nordamerikanischen Freistaaten verloren wurden, sind ganz ungeheuerliche. Aber auch anderswo macht sich der Aufschwung zum Besseren bemerkbar, hier mehr, dort weniger, etwas von dieser Wendung ist aber allerthalben zu konstatieren, und gerade dieser Umstand bestärkt die Erwartung, daß den sieben mageren Jahren, wenn auch nicht sieben fette Jahre, so doch sieben erträgliche auf dem Fuße folgen werden.

Der Anfang vom Ende der Krisis scheint also wirklich da zu sein, aber er soll uns auch an den Beginn der Krisis und an die Ursachen derselben erinnern. Nicht allein, wohl aber zum nicht unerheblichen Theil heben die damals in allen Kulturstaaten stattfindenden Arbeiterstreiks die miserablen Jahre mit verschuldet. Für sich haben die Arbeiter wenig erreicht, so gut wie nichts, was sie nicht auch ohne Arbeitseinstellung hätten erlangen können, aber die Unternehmungslust hatte einen Schlag erhalten, von welchem sie sich so bald nicht wieder erholen sollte. Da schwand das Vertrauen, das Geld rollierte nicht, und die Krisis war da. Ein leidliches Geschäft zu ruinieren, ist unschwer, das war zu Ende des vorigen Jahrzehnts in einem Jahre in der Hauptsache geschehen, von einem ruinirten Geschäft wieder zu einem leidlichen zu kommen, dazu gehören, wie wir gesehen haben, Jahre. Es giebt bekanntlich Leute, die niemals ein Einsehen haben, die nicht im Frieden leben können, und diese Klasse ist auch in den drangvollen kritischen Jahren nicht ausgestorben, aber man sollte meinen, daß doch die Mehrzahl aller Faktoren der Arbeit gesehen hat, wie es im wirthschaftlichen Leben effektiv unmöglich ist, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen. Das Einreißen erfordert Stunden, das Aufbauen nimmt Jahre in Anspruch.

Die Einberufung des deutschen Reichstages

ist, wie eine im Reichsanzeiger veröffentlichte Kabinetsordre vom 30. Oktober bekannt giebt, auf den dritten Dezember festgesetzt worden. Im vergangenen Jahre war bekanntlich bereits die Kaiserliche Ordre für den Zusammentritt des Reichstages zu der üblichen Zeit, dem zweiten Drittel des November, im Reichsanzeiger veröffentlicht, als der Kanzlerwechsel und das Verlangen des Fürsten zu Hohenlohe, sich in die neuen Geschäfte erst einzuarbeiten, eine Verlegung des festgesetzten Termins auf den 5. Dezember veranlaßten. Abgesehen von diesem Ausnahmefall ist aber noch niemals ein so später Termin für die Berufung des Reichstages gewählt worden, und man fragt sich daher nach den Gründen, denen zu Folge auch dies Jahr wieder eine Abweichung von der Gewohnheit erforderlich wird. Denn ohne Grund erfolgt die spätere Einberufung gewiß nicht, da auch in den zuständigen Stellen die gleichzeitige Tagung von Reichs- und Landtag, die um so länger währt, je später der Reichstag zusammentritt, als ein bitterer Uebelstand empfunden wird. Wenn man trotzdem noch den ganzen November verstreichen lassen will, ehe man die Volksvertretung nach Berlin beruft, so ist diese Maßnahme wohl dem Wunsche der Regierung zuzuschreiben, dem Reichstage sofort bei seinem Zusammentritt den Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches vorzulegen. Man will die Arbeitskraft des Reichstages von vornherein auf das große nationale Werk lenken, dessen Erledigung die Hauptaufgabe der parlamentarischen Körperschaft während der kommenden Session bildet. Wie viel der Regierung an einem baldigen Zustandekommen eines deutschen Gesetzbuches gelegen ist, hat der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe erst vor einigen Tagen wieder eingehend dargelegt. Mit ihm kann es in der That nur der Wunsch jedes nationalen Mannes sein, daß die Vollendung und Einführung des allgemeinen deutschen Reichsgesetzes die Krone bilde der 25jährigen Gedenkfeiern an die Schlachten und Siege, aus denen das deutsche Reich geboren ward.

Für die späte Einberufung des Reichstags ist, wie offiziös geschrieben wird, der Umstand maßgebend gewesen, daß dem Bundesrath Gelegenheit gegeben werden soll, vor der Eröffnung der neuen Reichstagssession möglichst alle wichtigen zur Erledigung bestimmten Gesetzentwürfe und sonstigen Vorlagen fertigzustellen.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. November.

Das Kaiserpaar kam am Freitag von Potsdam nach Berlin, wo in der russischen Botschaft aus Anlaß des Todestages Kaiser Alexander III eine Seelenmesse abgehalten wurde. Der Kaiser, der russische Uniform trug, fuhr in offenem Wagen vor; in seinem Gefolge befanden sich die Chefs des Militär- und Marinekabinets. Die Anfahrt der Kaiserin erfolgte im Galawagen. Die Majestäten wurden vom Botschafter begrüßt. Der ernsten Feier wohnten auch Reichskanzler Fürst Hohenlohe bei. Die Messe hielt Probst Maltzen ab. Nach der Messe kehrte das Kaserpaar nach Potsdam zurück.

Der König von Portugal ist am Freitag Vormittag auf dem Zentralbahnhof in Köln eingetroffen, wo großer militärischer Empfang stattfand. Nach kurzem Aufenthalt erfolgte mittels kaiserlichen Sonderzuges die Weiterreise nach Potsdam. Bei der Abfahrt spielte eine Militärkapelle die portugiesische Nationalhymne. Die Ankunft auf der Wildparkstation fand gegen 6 Uhr Abends statt; unter den Klängen der portugiesischen Hymne fuhr der Zug in die Bahnhofshalle ein. Der König entstieg schnell dem Salonwagen und wurde vom Kaiser auf das Herzlichste begrüßt. Nach der Vorstellung des Gefolges schritten die Majestäten die auf dem Bahnsteig aufgestellte Ehrenkompagnie ab, und nun erfolgte, von einer Eskadron des Regiments der Gardes du Corps eskortirt, die Fahrt nach dem Neuen Palais. Auf dem Wege dorthin bildeten Mannschaften des Lehr-Infanteriebataillons, mit Magnesiumfackeln versehen, Spalier. Hinter den Truppen drängte sich eine tausendköpfige Menschenmenge, welche den Majestäten unaufhörlich zujubelte.

Zu Ehren des Königs von Portugal war der für den kaiserlichen Hof bestimmte Bahnhof Wildpark überaus festlich geschmückt. Auf dem mittleren Bahnsteige war ein Königszelt in den portugiesischen Farben (blau-weiß) errichtet worden, dessen Dach von einer grün gewundenen Königskrone geschmückt mit blauen und weißen Blumen und solchen in den deutschen Farben gekrönt war. Flankirt wurde das Dach von vier Flaggenmasten, welche deutsche und portugiesische Fahnen

---

Wer wird siegen?

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Nachdruck verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.)

(79. Fortsetzung.)

„Still, Mutter!" fiel Peter erschrocken ein, „das sind ganz lästerliche Gedanken, laß' sie das man ja nicht hören, sonst geht sie gleich weg. Für mich ist ein derbes unwissendes Dorfmädchen, das fest arbeiten kann, lange genug. Ich sage Dir halt den Mund."

Die Kranke nickte ängstlich, es war auch zu dumm, was sollte ihr Peter damit anfangen? — Aber hübsch wäre es doch gewesen und der Gedanke ließ sie nicht los, obwohl sie da nicht an die Erbschaft und die schönen Sachen der verstorbene Frau Kamp dachte, welche diese der Mamsell vermacht haben sollte, wie der „Askat" gesagt hatte, was der alten Frau immerhin zu Ehre gereichte.

Weihnacht stand vor der Thür. Dorothee hatte für Peter einen warmen Shawl gestrickt als Geschenk und ganz im Geheimen eine seidene Börse gehäkelt, für welche sie noch keine rechte Bestimmung hatte. Manche Thräne war auf die Seide gefallen, da Georg sich seit drei Wochen nicht hatte blicken lassen und ihr nicht einmal einen Gruß durch Peter gesandt hatte. Wohl schalt sie sich im Stillen eine Thörin, daß sie solche vermessene Hoffnungen gehegt und von einer Zukunft an seiner Seite geträumt hatte. Mit seiner Bildung und seinen Kenntnissen konnte er sich, zumal unter des Notars Gönnerschaft, ja leicht eine geachtete Stellung und damit eine reiche Frau erringen.

Es war allerdings ein häßlicher Gedanke, aber leider so zeitgemäß, daß sie ihn für ganz natürlich hielt.

Weshalb war Georg Kamp nicht gekommen? Er wußte, daß sie von der Tante sechstausend Thaler als eingebrachte vermögen derselben erbte und das hielt den stolzen, jungen Mann ab, um ihre Liebe zu werben, und ihr Herz und Hand anzubieten.

„Sie härmt sich ab, die Mamsell Dorothee," sagte Peter zu ihm, „ich weiß auch warum, Herr Kamp, und ich befürchte, daß sie wieder krank wird."

„Führe mich nicht in Versuchung, alter Junge," erwiderte Georg, sich zum Trotz zwingend, „es wäre von ihrer Tante besser gewesen, wenn sie auch ihr nichts vermacht hätte, oder uns beiden gerecht geworden wäre. Ich heirathe gar nicht, am allerwenigsten aber eine Frau, welche mir ihr Geld später vorwerfen könnte."

„Das ist, mit Ihrer Erlaubniß gesagt, ein schlechter Gedanke," rief Peter zornig, „nämlich was die Mamsell Dorothee anbelangt — ich bin nur ein unwissender Mensch, aber würde mich schämen, so was von ihr zu denken."

Georg wollte aufbrausen, besann sich aber und drückte Peter die Hand.

„Wenn sie mir so gut ist, wie ich's ihr bin, dann wartet sie auf mich, Peter," sagte er langsam, „kann sie das aber nicht, dann wäre es sündhaft, ihrem Glück durch ein bindendes Versprechen im Wege zu stehen."

Peter Haas könnte sich mit solchen „Schrullen" nicht befreunden, meinte aber, daß es doch wohl schicklich sei, zum heiligen Christ ihr ein kleines Andenken zu schicken, was Georg auch versprach.

Des ehrlichen Burschen Vorwurf wollte nicht aus seinen Gedanken weichen, so wenig wie ihr Bild, das ihn nur zu häufig bei den trockenen Akten umschwebte, so daß der Wunsch, es in natura zu besitzen, sich zur unbezwinglichen Sehnsucht bei ihm steigerte. Er sann darüber nach und kam zu dem Entschluß, ihr sein eigenes Bild zu senden und dadurch auch zu dem ihrigen zu gelangen.

Georg ging also zum Photographen, um ein Kabinetbild von sich anfertigen zu lassen, was er sich leisten durfte, da er bereits ein Gehalt bezog und nur wenig gebrauchte.

Am Tage vor dem Weihnachts-Abend holte er es, verbarg das sprechend ähnlich gewordene Bild vor fremden Blicken und ging am Mittag nach dem Gerichtsgebäude, wohin ihn der Notar bestellt hatte. Man wies ihn nach dem Amtsgerichtszimmer, wo er erwartet wurde.

Bestürzt trat Georg Kamp hier ein und sein erster Blick fiel auf Dorothee, die bleich mit niedergeschlagenen Augen in einem Winkel saß.

Was hatte das zu bedeuten?

Der Notar begrüßte ihn mit einer Art Rührung und Feierlichkeit, was ihn noch bestürzter machte, doch wie stockte ihm das Blut, als der Amtsrichter ihm eröffnete, daß sich ein Brief seiner Stiefmutter gefunden, welcher zur Ergänzung eines früheren Testaments geführt habe und als ihr letzter Wille gerichtlich anerkannt worden sei.

Hierauf wurde das Testament eröffnet und verlesen und sodann der Inhalt des Briefes bekannt gemacht, welcher Georg, der in einer Art Betäubung zuhörte, aufs Tiefste erschütterte.

Als sowohl der Richter als der Notar ihn beglückwünschten, konnte er sich der Thränen nicht erwehren, während dort im Winkel des Gerichtszimmers das junge Mädchen mit vorgebeugtem Haupte saß, bleich, mit leuchtenden Augen dem Inhalt des Briefes lauschend. Man sah es ihr an, daß sie stolz war auf die Verstorbene, die einzige Blutsverwandte, welche die arme Waise mütterlich geliebt und die Gott ihr genommen hatte. Nun war ihr Name gereinigt von dem Fluch der Ungerechtigkeit und sie durfte dankerfüllt an ihrem Grabe knien.

Kein Neid kam in ihre Seele, als sie auf Georg blickte. Doch krampfte ihr Herz sich zusammen, bei dem Gedanken an die unübersteigliche Kluft, welche sich zwischen ihnen geöffnet hatte und in den beiden Bedeutungen Reichthum und Armuth sich barg.

Sie schreckte zusammen, als auch ihr Name jetzt am Richtertisch ertönte und der Notar Hellmann ihre Hand ergriff, um sie dort hinzuführen.

(Fortsetzung folgt.)

trugen. Die ganze Bahnhofsanlage war tageshell erleuchtet. Auf den König machte dieser Lichteffekt und die prachtvolle Dekoration des Kaiserbahnhofes sichtlich großen Eindruck.

Im Beisein des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen hat am Freitag in Kiel die feierliche Eröffnung des Seemannshauses für Unteroffiziere und Mannschaften der Marine stattgefunden. Im Saale des Hauses waren zur Feier anwesend: Die Admirale Thomsen, Oldekop, Plüddemann, Tirpitz, der Aufsichtsrath des Seemannsheims, sowie Geschäftsführer Kapitän Geerts und Corvettenkapitän Harms, die Vertreter der Marinebehörden und Deputationen sämmtlicher Schiffe und aller Theile der Marine. Prinz Heinrich hielt die Eröffnungsrede, in der er betonte, daß das Seemannsheim der Thatkraft zweier Männer, des Admirals v. Seckendorff und des Corvettenkapitäns Harms, zu danken sei. Er dankte allen mildthätigen Gebern und übergab sodann das Heim der Marine. Kapitän Harms dankte, worauf ein Rundgang durch das Gebäude folgte.

Der Aufenthalt des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin an der Riviera hat einen günstigen Einfluß ausgeübt. Es ist eine langsame Besserung und die Rückkehr der Körperkräfte zu bemerken.

Landwirthschaftsminister v. Hammerstein wird sich am Montag nach der Provinz Hannover begeben und einige Tage daselbst verbleiben.

Dem Vizeadmiral z. D. v. Reiche zu Naumburg a. S. hat der Kaiser den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der königl. Krone verliehen.

Vom Kolonialrath ist noch zu melden, daß derselbe zur Berathung über den zu erwartenden Entwurf eines Auswanderungsgesetzes eine Kommission von 7 Mitgliedern wählte. Von einer Berathung des Berichts über die Vorbildung der Kolonialbeamten wurde zunächst Abstand genommen und die Sitzung des Kolonialraths alsdann auf unbestimmte Zeit vertagt.

Der Ausschuß des deutschen Landwirthschaftsraths wird im Laufe des November in Berlin zusammentreten, um mit Vorschlägen und Anträgen an die Reichsregierung heranzutreten.

Der Ausschuß des Bundes der Landwirthe wird in den nächsten Tagen der kommenden Woche in Berlin zusammentreten, um über die Schritte zu berathen, die während der nächsten Session des Reichstages zu thun sind, um den Wünschen des Bundes Geltung zu verschaffen. Es wird sich dabei, wie die „Post" hört, ganz besonders wieder um den Antrag handeln, der die Verstaatlichung der Getreideeinfuhr bezweckt (Antrag Kanitz). Unter anderem dürfte bei dieser Gelegenheit eine Entscheidung darüber fallen, ob der in diesem Entwurf vorgesehene Reservefonds zum Besten der Getreideproduzenten angesammelt werden soll, oder zum Besten des Staates, der bei hohen Auslandspreisen für etwaige Zollausfälle zu entschädigen wäre. Daneben werden natürlich auch noch andere wirthschaftliche Fragen erledigt werden.

Die Frage des einjährig-freiwilligen Dienstes für die Volksschullehrer ist immer noch nicht entschieden. Der Kriegsminister hat allerdings verfügt, daß die Lehrer zu einer einjährigen Dienstzeit unter näher angegebenen Verhältnissen zugelassen werden, aber ohne daß dadurch die Frage des freiwilligen Dienstes berührt wird. Fie Frage, ob die Seminare unter diejenigen Anstalten aufgenommen werden sollen, deren Abgangszeugniß die Berechtigung zum Dienst als Einjährig-Freiwilliger giebt, liegt gegenwärtig dem Reichskanzler vor, der das Gutachten der Reichsschulkommission darüber einzuholen hat. In der Unterrichtsverwaltung steht man den Wünschen der Lehrer zustimmend gegenüber. Bezüglich der Bestreitung der Kosten des Dienstjahres wird man, wie verlautet, von der Bildung einer besonderen Kasse, aus welcher Unbemittelte die erforderlichen Zuschüsse erhalten würden, absehen, da die bestehenden Militärversicherungen für diesen Zweck ausreichen und es den Eltern der angehenden Lehrer ermöglichen, rechtzeitig für die nöthigen Mittel zu sorgen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Aus Wien wird vom Freitag gemeldet: Dem heutigen Tedeum in der russischen Kirche wohnten auch der englische Botschafter mit den Mitgliedern der Botschaft bei.

Frankreich. Der König von Griechenland ist Freitag Abend von Paris nach Wien abgereist. — Im neuen Ministerium übernimmt Berthelot das Portefeuille des Auswärtigen, Combes hat sich entschieden, an Stelle des Colonialministeriums das des Unterrichts zu übernehmen; das Portefeuille der Colonien übernimmt wahrscheinlich der Deputirte Kranz (Epinal). Die radikalen und sozialistischen Blätter begrüßen die Bildung des Kabinets Bourgeois mit großer Freude; die gemäßigten fürchten, daß die neuen Reformentwürfe im Lande Verwirrung hervorrufen werden, die monarchistischen sagen dem Kabinet nur eine kurze Dauer voraus. Einzelne Blätter bemerken, das Kabinet erhalte durch Ricard als Justizminister den Charakter eines Säuberungsministeriums. Die Blätter erinnern daran, daß Ricard allem Widerstande zum Trotz seinerzeit die gerichtlichen Verfolgungen in der Panama-Angelegenheit anordnete, und schließen daraus, daß derselbe in gleich energischer Weise in der Südbahn-Sache vorgehen dürfte. Der „Figaro" nennt das Kabinet ein Ministerium der Desorganisation; Cavaignac, Lockroy und Doumer würden die bisher aufrecht gebliebenen Dienstzweige rasch zersetzen; die Reformpläne Cavaignac's würden vom Oberkriegsrath als höchst gefährlich angesehen.

England. Der bisherige Botschafter in Berlin Malet ist in London eingetroffen. Derselbe erklärte einem Berichterstatter gegenüber, daß er von seinem Berliner Botschafterposten zurückgetreten sei, weil er den strengen Berliner Winter nicht vertragen könne. — Der Herzog von Koburg kam Freitag Nachmittag gleichfalls in London an und stattete dem Prinzen von Wales einen Besuch ab. — Die amtliche „London Gazette" meldet, daß der frühere Oberbefehlshaber des Heeres, der Herzog von Cambridge, zum obersten persönlichen Adjutanten der Königin und zum Chef-Ehrenoberst der Armee ernannt wurde.

Bulgarien. Die Sobranje beschloß am Jahrestage des Todes des Kaisers Alexander III. einen Trauergottesdienst abzuhalten.

Türkei. Schakir Pascha und der Vali von Erzerum telegraphirten, daß am 30. Oktober einige junge Armenier in das Regierungspalais drangen und dort auf den Gensdarmeriekommandanten schossen. Dieser wurde nicht getroffen, dagegen ein Unteroffizier getödtet. Die Wachorgane erwiderten das Feuer und tödteten die Armenier. Darauf entwickelte sich in der Stadt eine Schlägerei zwischen Mohamedanern und Armeniern, bei welcher etwa 50 Personen getödtet wurden. — Eine türkische Nachricht über die Metzeleien in Bitlis giebt die Zahl der getödteten Türken auf 163 an. In Aleppo wurden mehrere Europäer insultirt. Ein deutscher Konsular-Beamter hat sich nach Ilgen begeben, um die Untersuchung des Brigantenüberfalls einzuleiten. Den letzten Berichten zu Folge wurde kein Deutscher entführt, sondern nur eine 453 Pfund enthaltende Kasse geplündert; ein Deutscher wurde verwundet.

Japan. Nach einer Depesche der Petersburger „Nowoje Wremja" aus Wladiwostock haben die Japaner auf Formosa die große Binnenstadt Katschi erobert. Die Lage der Schwarzflaggen ist eine verzweifelte; die Japaner verlangen bedingungslose Unterwerfung. Recht so! — Der Londoner „Standard" meldet, daß der chinesische Gesandte in London am Donnerstag unter großem Zeremoniell dem Vertreter Japans 50 000 Taels von der russisch-chinesischen Anleihe überwiesen hat. Das Geld bleibt in der Bank von England. Eine ebensolche Ueberweisung soll auch in Berlin erfolgt sein.

Provinzial-Nachrichten.

— **Rosenberg**, 31. Oktober. In der gestern stattgehabten Kreissynode begrüßte Herr Superintendent Reinhard-Freystadt als Vorsitzender zum ersten Male die Synode. Den Bericht über die sittlichen und kirchlichen Zustände in den Gemeinden erstattete der Vorsitzende. Herr Pfarrer Stange-Bischofswerder referirte über Heiden- und innere Mission. Um letztere kräftig zu unterstützen und dem Vaterländischen Frauenverein hilfreich zur Seite zu stehen, wurde ein „Männerverein vom rothen Kreuz" in's Leben gerufen. Herr Pfarrer Schmeling-Sommerau erstattete Bericht über den Stand des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins. In Westpreußen sind 18 Zweigvereine vorhanden.

k. **Culmsee**, 31. Oktober. Die letzte diesjährige Lehrer-Konferenz des Bezirkes Kunzendorf war in Bruchnowo. Es wurde eine Gesangs-Lektion gehalten. Lehrer Etmannski-Kunzendorf übte mit Kindern der Mittel- und Oberstufe das Lied ein: „Der Herbst ist ein Geselle." Zum Schlusse wurden die Wahlzettel für am 16. November stattfindende Wahl der Mitglieder des Kreisvorstandes der Lehrerwittwen- und Waisenkasse geschrieben und abgeschickt. Es wurden folgende Herren vorgeschlagen: Etmanski-Kunzendorf, Gall-Skompe, Majka-Bruchnowo.

— **Culmsee**, 1. November. Vom Ausschuß der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt der Provinz Westpreußen sind die nachgenannten Herren zu Beisitzern und Hilfsbeisitzern für das hier errichtete Schiedsgericht für die Zeit vom 1. Juli 1895 bis dahin 1900 gewählt worden: Aus der Klasse der Arbeitgeber; Gutsbesitzer Gustav Herzberg, Maurermeister Bernhard Ulmer, Zimmermeister Franz Baesell und Gutsbesitzer Ernst Pohlmann-Seehof; zu deren Stellvertretern: Mühlenbesitzer Paul Fiedler, Schornsteinfegermeister August Bertram, Malermeister Richard Franz, Fleischermeister Emil Lindmann, Kaufmann Julius Springer, Maurermeister Anton Reinboldt und Gutsbesitzer Adolf Henschel; aus der Klasse der Versicherten: Maurerpolier Otto Busse, Zimmerpolier Wilhelm Simanowski, Kupfermeister Alexander Raschke, Arbeiter Franz Glemma; zu deren Stellvertretern: Obergärtner Bernhardt Schröder, Arbeiter Franz Sujkowski, Zieglermeister Adolf Sammlewitz, Fabrikaufseher Friedrich Schoen, Aufseher Theodor Busse, Schlosser Franz Zarnack und Zimmerpolier Franz Gostowski. — Gestern fand die ordentliche Generalversammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins pro 3. Quartal statt. Als Kontrolleur für 96—98 wurde wieder Lehrer a. D. Srzyzewski gewählt. In den Aufsichtsrath wurden gewählt: Kaufmann Bark, Dachdeckermeister Kunz und Gerichtsvollzieher Doellning. Ausgeschlossen wurden 10 Mitglieder, weil dieselben ihren Verpflichtungen dem Verein gegenüber nicht nachgekommen sind. — Wie velautet, beabsichtigt die hiesige Genossenschafts-Molkerei noch eine Dampfbäckerei anzulegen. Die gewerblichen Betriebe steigern sich in unserer Stadt bedeutend. — Die hiesige Bäcker-Innung geht jetzt damit um, eine selbstständige Innung für die hiesige Stadt und deren Umgegend zu gründen; in den nächsten Tagen sollen schon die Statuten zur Berathung gelangen.

— **Schwetz**, 31. Oktober. In der heutigen Sitzuug der Stadtverordneten wurde Herr Konditor E. Gillmeister in sein Amt als Rathsherr eingeführt und durch den Bürgermeister Herrn Technau vereidigt. — In der Schlachthausbauangelegenheit wurde das Gutachten des Bauraths Herrn Bartholomé zu Graudenz über den ihm übermittelten Bauplatz vorgelesen. Herr B. hat an demselben so viele Mängel gefunden, daß er am Schlusse seines Gutachtens den Rath ertheilt, das Schlachthaus nach dem erwähnten Plan nicht zu bauen, sondern einen neuen zweckmäßigeren Plan ausarbeiten zu lassen. Auf Antrag des Herrn Sanitätsraths Dr. Grunau wurde beschlossen, die Angelegenheit vorläufig zu vertagen und den Mitgliedern der Versammlung Zeit zu lassen, sich mit dem Gutachten des Herrn Bauraths B. vertraut zu machen. — Zur Nachfeier des Gustav-Adolf-Festes fand heute im Kaiserhof ein Familienabend mit Ansprachen und Gesangsvorträgen statt.

— **Graudenz**, 1. November. Am 30. Oktober schoß Herr Kaufmann Kaetelhodt aus Posen auf dem Jagdgebiet des Herrn Gutsbesitzers Schauen-Vorwerk Schwetz im Kreise Graudenz, einen mächtigen Steinadler von 2,20 Meter Flügelspannung mit Hühnerschrot. Der Adler saß am Ossaufer auf einem Baum und ließ den glücklichen Schützen bis auf 20 Schritte herankommen. Die seltene Beute wurde von dem Jagdherrn dem Naturalienkabinet des Gymnasiums zu Strasburg in Westpr. überwiesen.

— **Dt. Eylau**, 31. Oktober. Gestern früh wurde in der Nähe des Bergfrieder Bahnhofs der Wirthschaftsinspektor Duddek aus Balzen vom Thorn-Insterburger Zuge überfahren. An der Unglücksstelle fand man nur die beiden Beine, eine Hand, eine Reisetasche und ein Schlüsselbund. Wie weit die übrigen Körpertheile fortgeschleift worden sind, ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden. D. kam mit dem Frühzuge von Osterode her und wollte in Bergfriede aussteigen. Seine Versäumniß merkte D. erst, als sich der Zug wieder in Bewegung gesetzt hatte; er öffnete daher die Wagenthür und sprang hinaus. In diesem Augenblick eilte der Gegenzug auf dem Nebengeleise vorbei, erfaßte den Unglücklichen und zermalmte ihn.

— **Marienwerder**, 1. November. Ein Symphonie-Konzert giebt hier am nächsten Dienstage die Nolte'sche Kapelle (Inf.-Rgt Nr. 14) aus Graudenz im Verein mit dem bekannten Danziger Komponisten und Klavier-Virtuosen Herrn Georg Schumann. Das Programm wird genau demjenigen eines kürzlich in Graudenz stattgehabten Konzerts entsprechen. — Das in diesen Tagen erschienene 32. Heft der Zeitschrift des historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder enthält folgende Abhandlungen: 1) Zum Urkendenbuche des Bisthums Pomesanien von H. Kramer. Verfasser Herr Kanzleirath Froelich. 2) Vor dreihundert Jahren. Streifzüge durch die Originalien des Graudenzer Archivs, ebenfalls von Herrn Kanzleirath Froelich. 3) Schönecker Schöffenakten von 1748 von Herrn A. Treichel. 4) Der Kaufvertrag über Butzendorf, Kreis Konitz von demselben. 5) Geschichte der Westpreußischen Güter Czierspitz, Janischau, Liebenau, Rauden und Gremblin, Kreis Marienwerder, von Herrn R. v. Flanß. 6) Die Aufzeichnungen der Pfarrer Richter, Vater und Sohn, gestorben 1718 bezw. 1736, in den Kirchenbüchern von Garnsee und Gr. Tromnau, Kreis Marienwerder, von demselben.

— **Dt. Krone**, 31. Oktober. Nachdem der Vergrößerungsbau der hiesigen Baugewerkschule vollendet ist, soll am Montag, 4. November, Vormittags 11½ Uhr, in der Aula der Baugewerkschule der Uebergabeakt des neuen Bauschulgebäudes in würdiger Weise vor sich gehen. Hieran schließt sich Nachmittags 3 Uhr ein Festmahl im Nappschen Saale. Außer den städtischen Körperschaften sind zur Theilnahme u. a. geladen: der Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Lüders-Berlin und der Regierungspräsident aus Marienwerder.

— **Dirschau**, 31. Oktober. Eine Durchsuchung des Zuges Eydtkuhnen-Berlin wurde gestern hier zu Folge telegraphischen Antrages vorgenommen. Man vermuthete nämlich auf der Durchreise begriffen den Durchbrenner, Buchhalter Heske aus Culm, welcher dort nach Unterschlagung einer Geldsumme von 4000 Mark flüchtig geworden und sich anscheinend nach Berlin gewendet hat. Der Durchbrenner wurde jedoch nicht gefunden.

— **Elbing**, 1. November. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern Abend auf der Königsberger Chaussee in der Nähe des Dorfes Damerau. Der Besitzer Franz Regenbrecht aus Neukirch-Höhe war gestern Mittag nach unserer Stadt gekommen und fuhr mit Anbruch der Dunkelheit aus der Stadt nach Hause. In der Nähe von Damerau wurden die jungen Pferde wild und gingen Herrn Regenbrecht durch. Beim Ueberfahren der Stationssteine wurde R. aus dem Wagen geschleudert und zwar so unglücklich, daß er mit dem Kopfe auf einen Stein fiel; er zog sich hierbei einen derartigen Schädelbruch zu, daß das Gehirn bloß gelegt wurde. In diesem Zustande von Damerauer Besitzern gefunden, wurde er von diesen nach der Stadt ins Krankenhaus geschafft, wo Herr Regenbrecht Nachts 1 Uhr starb.

— **Königsberg**, 1. November. Der Frau Landeshauptmann von Stockhausen ist von dem Kaiser folgendes Beileidstelegramm zugegangen: „Die Nachricht von dem Ableben Ihres Gatten hat mich schmerzlich berührt. Empfangen Sie den Ausdruck Meines wärmsten Beileids zu der schweren Heimsuchung. Des Verstorbenen und seiner Verdienste um die Provinz Ostpreußen werde Ich allezeit gern und dankbar gedenken. Wilhelm R."

— **Krone a. B.**, 31. Oktober. Die Mitglieder des hiesigen evangelischen Frauenvereins vereinigen sich allwöchentlich Mittwochs zu einer Nähstunde. Es sind immer über 30 Damen anwesend, die damit beschäftigt sind, für die Kinder unserer Armen Kleidungsstücke für die Weihnachtsbescheerung anzufertigen. — Die Gütertarife der Kleinbahn sind insofern ermäßigt worden, als die Gebühr für die Ueberführung eines Stückgutes von 10 auf 5 Pfg. herabgesetzt wurde.

— **Bromberg**, 1. November. Die goldene Ehejubiläumsmedaille ist dem Buchbindermeister Huchschen Ehepaare anläßlich seiner goldenen Hochzeit verliehen worden.

— **Argenau**, 31. Oktober. Die Einweihung der hiesigen neuen evangelischen Kirche war vom schönsten Wetter begünstigt und nahm einen würdigen Verlauf. Um ½11 Uhr bewegte sich der Festzug von der lutherischen Kirche, wo während der Bauzeit die Gottesdienste stattgefunden haben, nach der neuerbauten Kirche, die im prächtigen Festschmuck prangte. Unter den Festgästen befanden sich Generalsuperintendent Dr. Hesekiel aus Posen, Superintendent Hildt-Inowrazlaw, Regierungspräsident von Tiedemann-Bromberg, Oberregierungsrath Freiherr von Maltzahn-Bromberg, General von Schenk-Kawenczyn, die Frau Oberin des Diakonissen-Mutterhauses aus Posen nebst einigen Schwestern, Landrath von Oertzen-Inowrazlaw, Kreisschulinspektor Winter-Inowrazlaw, Superintendent Rehm-Thorn, mehrere auswärtige Geistliche und viele andere Freunde der evangelischen Gemeinde aus Stadt und Land. Nach der Uebergabe der Schlüssel begab sich die Gemeinde in das neue Gotteshaus. Nach der wirkungsvollen Einweihungsrede des Generalsuperintendenten hielt der Ortsgeistliche Pastor Fuß die Liturgie, sodann Pastor Müller-Klein-Morin die Festpredigt über Matthäi 17. Hierauf vollzog der Generalsuperintendent in besonders feierlicher Weise die erste Taufe in dem neuen Gotteshause und schloß darauf den Festgottesdienst mit Vaterunser und Segen. Chor und Gemeinde sangen darauf „Nun danket alle Gott". Eine ganz besondere Freude wurde der Gemeinde durch die Gnade der Kaiserin zu Theil, indem diese der Gemeinde eine prachtvolle Altarbibel mit der eigenhändigen Widmung: „Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht siehet" geschenkt hat. Nach dem Festgottesdienste überreichte Regierungspräsident von Tiedemann dem Erbauer der Kirche, Zimmermeister Fischer, im Auftrage des Kaisers den Kronenorden IV. Klasse. Bei dem Nachmittags stattgehabten Festdiner, an dem etwa 100 Personen theilnahmen, brachte Regierungspräsident von Tiedemann in zündenden Worten das Kaiserhoch, Generalsuperintendent D. Hesekiel toastete auf die Gemeinde Argenau, Pastor Müller-Klein-Morin auf die Spitzen der geistlichen und weltlichen Behörden der Provinz und Superintendent Hildt auf die Gemeindeorgane von Argenau. Die Sadt hatte zu der seltenen Feier reichen Festschmuck angelegt. An verschiedenen Orten waren Ehrenpforten errichtet, die meisten Häuser mit Fahnen und Guirlanden geschmückt und die Straßen mit weißem Sande bestreut. Besonders würdig war der Schmuck der neuen Kirche und des davor befindlichen Platzes. Am Abend fand zur Feier des Tages Illumination statt, an welcher sich auch verschiedene, der evangelischen Konfession nicht angehörende Bürger betheiligten.

— **Gnesen**, 31. Oktober. Am 7. und 8. k. M. finden hierselbst die Stadtverordnetenwahlen statt.

Locales.

Thorn, 2. November 1895.

* [Personalien.] Dem Marine-Ober-Baurath und Schiffbau-Direktor, Geheimen Baurath Zeysing zu Danzig ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und dem Landrentmeister Gehrmann in Danzig bei seiner Pensionirung der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. — Der Predigtamts Kandidat Schickus aus Marienwerder ist vom Königl. Konsistorium der Provinz Westpreußen dem Konsistorialrath Schaper in Wotzlaff bei Danzig als Vikar beigegeben worden. — Dem Oberförster Bonse ist die Oberförsterstelle Widno im Regierungsbezirk Marienwerder verliehen worden. — Der Vorsteher der Provinzialtaubstummen-Anstalt Bromberg, Nordmann, ist zum Direktor ernannt.

= [Herr Regierungspräsident v. Horn] aus Marienwerder traf gestern Nachmittag hier ein und konferirte mit Herrn Landrath Dr. v. Miesitscheck und verschiedenen anderen Herren. Heute früh hat der Herr Regierungspräsident Thorn wieder verlassen.

* [Theater in Thorn.] Die Direktion Berthold, welche unserem Theaterpublikum vom letzten Winter und vom vergangenen Sommer her ja hinreichend bekannt ist, beabsichtigt, wie wir hören, Mitte November hier im Schützenhause die Wintersaison zu eröffnen. Im vorigen Winter hatte sich Herr Berthold hier bekanntlich eines recht lebhaften Zuspruchs zu erfreuen; im Sommer aber mußte er — wie diejenigen, welche öfter das Viktoria-Theater besucht haben, ja zur Genüge wissen — in unserem geliebten Thorn recht traurige Erfahrungen machen, da sein Unternehmen nur sehr geringe Unterstützung fand. Man wird es deshalb Herrn Berthold nicht verdenken können, wenn er jetzt sein Wiederkommen zu der bevorstehenden Wintersaison davon abhängig macht, daß eine größere Anzahl vorher gezeichneter Abonnements ihn für sein Unternehmen wenigstens einigermaßen auf Erfolg hoffen läßt. Eine Abonnementsliste zum Einzeichnen soll, wie wir vernehmen, in den nächsten Tagen ausgelegt werden. Das Berthold'sche Ensemble besteht aus zwanzig durchweg tüchtigen Kräften und die Direktion beabsichtigt hier u. A. folgende Novitäten zur Aufführung zu bringen: Seine Gewesene, Der Rabenvater, Gräfin Fritzi, Der große Komet (Schwänke), Der Nachruhm, Madame Suzette, Der Tanzteufel, Paradebummler (Possen), — Das Glück im Winkel von Sudermann, Fernand's Ehekontrakt etc. — Man sieht, daß Herr Berthold durch den Erwerb dieser Novitäten für Thorn keine Kosten und Mühen scheut, um unserem Theaterpublikum die Bekanntschaft mit der neuesten Bühnenlitteratur zu vermitteln; hoffentlich wird sein Bestreben nun auch Anerkennung und Erfolg finden.

= [Vortrag Mauerhof.] In der Aula des kgl. Gymnasiums hielt gestern Abend der Schriftsteller Herr Mauerhof den ersten der vier angekündigten Vorträge, und zwar sprach er gestern über „Nathan der Weise — ein Tendenzgedicht?" Wir haben vor wenigen Tagen ein ausführliches Referat über denselben, von Herrn M. in Stettin gehaltenen Vortrag gebracht und können uns daher heute ein näheres Eingehen auf den Inhalt desselben ersparen. Besucht war der Vortrag nur schwach; die Zuhörerschaft setzte sich zum größten Theil aus Damen und Schülern der oberen Gymnasialklassen zusammen. — Der nächste Vortrag findet am Dienstag statt.

× [Koppernikus-Verein.] Am Montag, den 4. November Abends 8 Uhr findet im kleinen Saale des Schützenhauses die Monatssitzung des Koppernikus-Vereins statt. Auf der Tagesordnung stehen: Antrag auf Einberufung einer Generalversammlung behufs Erhöhung der Beiträge und Revision der Statuten, eine Aufnahme und Mittheilung über Eingänge für das städtische Museum, Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Horowitz: „Was ist Aufklärung?" Eine Frage und Antwort Immanuel Kants.

† [Thorner Stadtanleihe.] Die ersten Zinsscheine der städtischen Anleihe sind im Gesammtbetrage von ca. 37 000 Mark vernichtet worden; für ca. 1000 Mk. sind die Zinsscheine noch nicht präsentirt.

* [Kirchliches.] Am Dienstag, den 5. d. Mts., Abends 6 Uhr wird der Vorsitzende des Centralverbandes der evangelisch-christlichen Vereine in Deutschland zur Bekämpfung der Trunksucht, Pfarrer Dr. Rindfleisch-Trutenau, in der Neustädtischen Kirche einen Gottesdienst abhalten und es findet darnach im Schützenhause Abends 8 Uhr eine Nachversammlung statt. Der Zutritt steht Jedermann frei. Am Freitag, den 8. d. Mts., Abends 6 Uhr findet ein gleicher Gottesdienst von Pfarrer Dr. Rindfleisch in der Schule zu Mocker statt.

— [Von der Reichsbank.] Am 15. November d. J. wird in Fulda eine von der Reichsbankstelle in Cassel abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

— [Der katholische Lehrerverein] hielt am Donnerstag bei Nicolai eine Sitzung ab, in welcher Herr Schwanitz-Mocker über die diesjährige, vierte, Generalversammlung des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußens in Pr. Stargard Bericht erstattete.

± [Bericht aus dem städtischen Schlachthause.] In der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober d. J. sind geschlachtet worden: 576 Stiere, 136 Ochsen, 639 Kühe, 3884 Kälber, 1320 Schafe, 30 Ziegen, 5202 Schweine, zusammen 11 942 Stück gegen 12569 in dem gleichen Zeitraum 1894, also ungefähr 600 weniger. Der beste Schlachttag war der 6. Juli d. J. mit 437 M. Tageseinnahme. Vernichtet wurde in der

genannten Zeit das Fleisch von 4 Rindern, 2 Schweinen, 5 Kälbern. Aus Rußland wurden etwa 900 Stück Vieh geschlachtet eingeführt. Die Benutzung des Kühlhauses war sehr rege.

* [Die Wintermoden] gelangen nun zu ihrer vollen Geltung, und ihr Einfluß ist ein außerordentlich weitgehender. Einem noch so raffinirten Spitzbuben kann ein Geldbehälter unter Umständen widerstehen, heißt es aber: neuen Winter-Paletot und neue Winterkleider, dann ist's mit dem Widerstand zu Ende. Jetzt handelt es sich vor Allem um Paletots und Ueberzieher, das Wetter ist wenig erfreulich, durch die leichten Sommer-Ueberröcke pfeift der Wind, und so werden Kaufläden und die Werkstätten von Schneidern und Schneiderinnen gestürmt. Die Herren der Schöpfung haben in diesem Herbst gerade keine Gelegenheit, sich über krause Launen der Damen-Mode zu entrüsten; zwar die Keulenärmel behaupten sich noch in der Herrschaft, aber das berüchtigte Gigerl-Jaquet, gegen welches unsere deutsche Damenwelt erfreulicherweise einhellig Front machte, hat sich rein zu „Tode gefallen." Das war doch einmal ein Beweis, daß die Mode aufhört, allmächtig zu sein, wenn sie dumm wird. Freilich mancher Familienvater, der an den Häuptern seiner Lieben zu zählen hat, wird sich mit stiller Sehnsucht jener Zeiten erinnern, in welchen das „Habit von Vaters Vater" immer wieder neu gewandt wurde. Die Zeiten sind nun einmal vorbei, und was hilft's denn, Industrie und Handwerk wollen auch leben. Allerdings ist diese Bestellzeit der Winterhabits nur der Vorläufer von Größerem, die Damen sagen „Reizenderem." Die Auffassungen sind eben verschieden, wenn es an das Einkaufen der neuen Balltoiletten geht. Da könnte auch manch' Töchterlein flüstern: „Um Gott, Herr Vater, zürnt mir nicht!" Aber das Zürnen legt sich schon, wenn nur erst der Effekt zu Tage tritt, welchen Fräulein Tochter im Ballsaal hervorruft. Vater schmunzelt, er schmunzelt sogar sehr, und hat er erst ein paar Gläser intus, dann verspricht er zu der neuen Balltoilette wohl noch eine neuere, damit die kleine „Teufelskrabbe etwas anzuziehen" hat.

□ [Ausbreitung der ländlichen Genossenschaften im laufenden Jahre.] Der Zugang des allgemeinen Verbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften vom 1. Januar bis 15. Oktober 1895 ist wie wie folgt: Zunächst sind 7 Centralgenossenschaften neu entstanden, und zwar provinzielle Centralkassen in Brandenburg, Schlesien, Pommern, Posen, Haupteinkaufsgenossenschaften in Pommern und Brandenburg und ferner eine Butterverkaufsgenossenschaft in Hannover. Sodann ist der Verband hinterpommerscher Molkerei-Genossenschaften mit 29 Einzelgenossenschaften in den Verband eingetreten. Spar- und Darlehnskassen sind dem Verband 389 zugewachsen, darunter 140 in Schlesien. Außerdem sind 24 Consumvereine und 53 Molkereien, im weiteren 11 andere Genossenschaften beigetreten. Unter letzteren befindet sich, wie bekannt, die erste Getreideabsatz-Genossenschaft innerhalb des Verbandes, die zu Worms.

— [Das Gleiten von Leitern,] das im Bauhandwerk so häufig Unfälle verschuldet, wird dadurch sicher verhindert, daß unter den glatten Leiterbäumen kleine, glatte Platten von Kautschuk angeheftet werden. Dieses einfache Mittel bewährt sich bei Dielungen, auf Stein, Cement, Asphalt, Glas und Eisen. Bei Holz fällt dadurch auch das Zerstechen durch Eisenspitzen weg.

∠ [Ist die Militärdienstzeit städtischer Beamten] bei der Pensionirung in Anrechnung zu bringen? Ueber diese Frage haben sich sowohl der Bezirksausschuß in Danzig, als das Königliche Landgericht Elbing in verneinendem Sinne geäußert, letzteres aus Anlaß des Antrages des Bureauassistenten a. D. F. auf Ertheilung des Armenrechts, um die Stadt Elbing daraufhin zu verklagen, daß sie ihm seine 15jährige Militärdienstzeit anrechne und die Pension entsprechend erhöhe. Das Landgericht sagt in seinen Entscheidungsgründen: Die Klage erscheint gänzlich aussichtslos. Wie bereits in den Gründen des Beschlusses des Bezirksausschusses, denen überall beigetreten wird, ausgeführt ist, bestimmt zwar der § 107 des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1893: „daß den im Kommunaldienst angestellten Militäranwärtern die Militärdienstzeit bei Ermittelung der Pension als pensionsfähige Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden soll, jedoch nur, wenn und insoweit nach Landrecht eine Anrechnung der Zeit stattfindet, welche im Zivildienst vor Erlangung einer festen, mit Anspruch oder Aussicht auf Pension verbundenen Anstellung verbracht wurde." — Eine landesgesetzliche Bestimmung dieser Art besteht aber für Preußen nicht. Das Gesetz vom 27. März 1872 schreibt zwar vor, daß die Zivildienstzeit der Zeit des aktiven Militärdienstes hinzugerechnet werden soll (§ 15 I. c); doch bezieht sich die Bestimmung nur auf die unmittelbaren, nicht die mittelbaren Staatsbeamten, da der Militärdienst nicht den Kommunen 2c., sondern dem Staate geleistet ist. Wenn es auch im § 65 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 heißt, daß die lebenslänglich angestellten besoldeten Gemeindebeamten Pension nach denselben Grundsätzen erhalten sollen, welche bei den unmittelbaren Staatsbeamten zur Anwendung kommen, so ist dabei selbstverständliche Voraussetzung, daß diese Pension den Kommunalbeamten für die Dienste zu gewähren ist, welche sie der betreffenden Kommune geleistet haben. (Entscheidung des Obertribunals vom 6. November 1876.) Eine gesetzliche Verpflichtung der Stadtgemeinde Elbing auf Anrechnung der Militärdienstzeit bei Ermittelung des Ruhegehalts kann danach als bestehend nicht anerkannt werden. Daß die Stadtgemeinde Elbing eine dahingehende kontraktliche Verpflichtung übernommen habe, hat Antragsteller nicht behauptet.

— [Widerspenstigen Dienstmädchen] dürfte folgender Fall, der sich vor dem Schöffengericht in Danzig abspielte, zur Warnung dienen: Angeklagt war das Dienstmädchen Kosakowski, das bei einem Fräulein M. dort in Dienst stand und sich allabendlich herumtrieb. Alle Ermahnungen waren vergebens. So hatte ihre Herrin sie auch am 19. Juli d. J zum Einkauf von Fischen fortgeschickt. Das Mädchen blieb aber vier Stunden fort. Als sie endlich zurückkehrte, empfing sie ihre Dienstherrin mit einer kräftigen Ohrfeige. Nun glaubte das Dienstmädchen den Dienst verlassen zu dürfen. Ihre Herrin erstattete aber bei der Polizei Anzeige, worauf diese gegen die Kosakowski eine Strafe von 5 Mark verfügte. Damit aber nicht zufrieden, beantragte das Mädchen richterliche Entscheidung. In der Mitwoch-Sitzung wurde das Vorgehen ihrer Herrin gebilligt und diese Strafe auf 15 Mk. erhöht.

≏ [Nicht gestorben] ist, wie uns mitgetheilt wird, der Kutscher, welcher wegen einer gefährlichen Blutvergiftung im hiesigen städtischen Krankenhause behandelt wird; der Patient schwebt allerdings in großer Lebensgefahr, ist aber jetzt wieder in der Genesung begriffen. Der Fall ist aber auch so noch traurig genug, um eine eindringliche Warnung vor der Benutzung gefärbter Unterkleider etc. berechtigt erscheinen zu lassen.

h [Vergiftet] haben soll sich gestern eine Kellnerin, welche hier in einem Vorstadt-Lokal beschäftigt war; die Sektion der Leiche wird jedenfalls das Nähere ergeben. Der Beweggrund zu der That ist bis jetzt nicht bekannt.

— [Ergriffener Deserteur.] Der aus Schleswig-Holstein stammende Rekrut H. Dettmer von der 14. Kompagnie des Inf.-Regts v. d. Marwitz Nr. 61 hatte vorgestern früh die Kaserne verlassen, in der sonderbaren Absicht, zu Fuß nach seiner Heimath zurückzuwandern. Im Mywislowower Walde wurde der Ausreißer jedoch von dem Gendarmen Pagalies aus Podgorz ergriffen und nach der Brückenkopfwache gebracht.

§ [Polizeibericht vom 2. November.] Gefunden: Verschiedene Schreibmaterialien (Bleistift, Stahlfedern, Briefbogen etc.), abzuholen Waldstraße 25. — Stehen geblieben: Ein Schirm in einer Jahrmarktsbude. — Verhaftet: Vier Personen.

Warschau, 2. November. (Eingegangen 1 Uhr 56 Min.) Bei Warschau beträgt der Wasserstand der Weichsel heute 2,08 Meter.

Litterarisches.

In 14 Schlachten und Gefechten die Fahne, das Symbol der Ehre des Bataillons, getragen zu haben, wie es der Sergeant Fr. Steimker im 9. Heft des Lieferungsprachtwerkes „Kriegserinnerungen: Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben" (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin, pro Heft 50 Pfg.) von sich erzählen kann, das schließt einen ruhmvollen Antheil an den Kriegsthaten 1870|71 in sich, der nicht minder dem Gedächtniß der Nachkommen überliefert zu werden verdient, als der Gewinn einer Schlacht. Setzt sich doch die Gesammtsumme des Kriegsruhmes eines Volkes aus solchen Einzelheiten zusammen. Einen besonderen Schmuck erhält jedes Heft durch Beigabe großer Extra-Kunstbeilagen, wie denn die vorliegende Nummer ein außerordentlich lebendiges Schlachtbild von R. Knötel: Die Badenser bei Nuits-sous-Beuune bietet. Das Prachtwerk ist ein Erinnerungsbuch an die Thaten von 1870|71, wie es in diesem frischen persönlichen Charakter bisher noch nicht geboten worden ist.

Vermischtes.

Das Komitee der Aussteller und Interessenten für die Berliner Gewerbe-Ausstellung hat alle Aussteller und die Garantiefondszeichner zu einer Versammlung auf Sonntag eingeladen. Es soll über die Frage der Beleuchtung der Industriehallen berathen werden.

Gegen 100000 Schlafgänger giebt es in Berlin d. h. einzelstehende Personen beiderlei Geschlechts, die nicht im Stande sind, ein eigenes Zimmer zu miethen. Sie müssen sich damit begnügen, für die Nacht ein Unterkommen zu finden. Für 7 Mark und weniger monatlich erwerben sie das Recht, in der Nacht in dem zugewiesenen Bett schlafen zu dürfen, mehr nicht. Denn in demselben Zimmer wohnen, leben und schlafen auch immer noch, wenn auch nicht alle, so doch einige Glieder der Familie. In den Freistunden, am Sonntag, sind die Schlafgänger ohne Heim, fast ohne Obdach; ihr Heim ist die Gastwirthschaft. Das ist ohne Frage ein großer Nothstand, verbunden mit vielen sittlichen Gefahren, besonders für jüngere Leute.

Ueber einen Eisenbahnunfall wird aus Mannheim gemeldet: Auf der Station Schefflenz stieß in Folge falscher Weichenstellung der durchfahrende Mannheimer Schnellzug auf einen Güterzug. Mehrere Personen erlitten leichte Verletzungen. Der Materialschaden ist groß.

Das Abenteuer eines Eisenbahnzuges macht auf der Unterkrainer Bahn viel von sich reden. Es geschah nämlich, daß der Frühzug von Rudolphswerth nach Laibach nicht nach dieser Richtung, sondern auf der entgegengesetzten Strecke dahinrollte. Erst in Strascha bemerkte man den Irrthum, und nun fuhr der Zug nach Rudolphswerth zurück und dann mit 40 Minuten Verspätung gegen Laibach weiter.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. November. Die Morgenblätter veröffentlichen ein Dankschreiben der Kaiserin an den Berliner Magistrat für die Glückwünsche zum Geburtstage und das herzliche Gedenken der Genesung des Prinzen Joachim. Die Kaiserin dankte für das opferbereite Eintreten der Berliner Bürgerschaft, namentlich der Frauen, wodurch die Erfolge des vaterländischen Festjahres in Linderung sowohl der kirchlichen, geistigen als auch der leiblichen Noth miterzielt wurden und fordert auf, in der heiligen Arbeit für das Volkswohl fortzufahren.

Paris, 1. November. Beim Rennen in Auteuil stürzte der Herrenreiter Easton und wurde vom Pferde an Gesicht und Brust zerfleischt. Sterbend wurde er vom Platz getragen.

London, 2. November. Die Daily News melden, daß die große Schiffsbauwerft am Tyne von Japan einen Auftrag für drei Kriegsschiffe erhalten habe.

Habana, 2. November. Die Aufständischen griffen den kleinen Dampfer Soledad an und beraubten alle Passagiere. Die Aufständischen fahren fort die Zuckerplantagen in Brand zu stecken.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 2. November: um 6 Uhr Früh über Null 0,20 Meter. — Lufttemperatur + 2 Gr. Cels. — Wetter: heiter. — Windrichtung: still.

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Sonntag, den 3. November: Wolkig, feuchtkalt, Niederschläge.
Für Montag, den 4. November: Wenig verändert, vielfach Nebel.
Für Dienstag, den 5. November: Wolkig mit Sonnenschein, kälter, Nebel, Nachtfröste. Lebhafter Wind.

Handelsnachrichten.

Thorn, 2. November. (Getreidebericht der Handelskammer.) Wetter schön kalt
Weizen unverändert bunt 127/8 pfd. 128 Mk. hell 128|30 pfd. 132 Mk. hochbunt 133|4 pfd. 134 Mk.. — Roggen fest 124|6 pfd. 108 Mk. 128|30 pfd. 110 Mk. — Gerste unverändert beste Brauw. 120|5 Mk. Mittelgerste 110|15 Mk. Futtergerste 95|98 Mk. — Erbsen ohne Zufuhr. — Hafer weiß, schwer 114|15 Mk. besetzt, dunkel 100|106 Mark.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

Thorn, 2. November. Wasserstand um 3 Uhr Nachmittags: 0,26 Meter über Null.

Schiffsführer.	Fahrzeug.	Waarenladung.	von nach
		Angekommen:	
P. Smarcewski	Kahn	Kleie	Warschau-Thorn.
Jos. Drulle	〃	〃	〃 〃
A. Roy	〃	〃	〃 〃
J. Mianowitz	〃	〃	〃 〃
Schitko	D. „Falk"	Schleppdampfer	Danzig-Thorn.
F. Fabianski	Kahn	Güter	〃 〃
R. Zucker	〃	leer	Dirschau-Thorn.
Jos. Gajewski	〃	Roheisen	Danzig-Thorn.
		Abgefahren:	
C. Nelius	Kahn	Getreide	Plock-Danzig.
A. Rottschalk	〃	〃	〃 〃
R. Wutkowski	〃	〃	〃 〃
F. Kähne	〃	〃	〃 〃
Wikland jun.	〃	〃	〃 〃
J. Krüger	〃	〃	Nieszawa-Danzig.
Schitko	D. „Falk"	Schleppdampfer	Thorn-Danzig.
C. Bursche	Kahn	Rohzucker	〃 〃
A. Görgens	〃	〃	〃 〃
F. Sielisch	〃	〃	〃 〃
E. Sielisch	〃	〃	〃 〃
O. Wulsch	〃	〃	〃 〃
B. Schüsler	〃	〃	〃 〃
J. Ostrowski	〃	〃	〃 〃
F. Riedel	〃	〃	〃 〃
Fabianski sen.	〃	Getreide	〃 〃
P. Wirsbitzki	〃	Mehl	Thorn-Graudenz.
O. Schatke	〃	Bretter	Thorn-Strehlau.

Berliner telegraphische Schlußcourse.

	1. 11.	1. 11.		2. 11.	1. 11.
Russ. Noten. p. Cassa	220,20	220,20	Weizen: November	141,25	141,75
Wechs. auf Warschau k.	219,30	219,50	Mai	148,50	149,—
Preuß. 3 pr. Consols	99,50	99,50	loco in N.-York	69,½	70,c
Preuß. 3½ pr. Consols	104,30	104,25	Roggen: loco.	120,—	120,—
Preuß. 4 pr. Consols	105,20	105,20	November.	116,50	117,—
Dtsch. Reichsanl. 3%	99,40	99,30	Dezember.	118,50	119,25
Dtsch. Rchsanl. 3½%	104,20	104,20	Mai	124,—	124,50
Poln. Pfandb. 4½%	68,45	68,40	Hafer: November	116,75	117,50
Poln. Liquidatpfdbr.	67,40	67,25	Mai	119,50	120,—
Westpr. 3½% Pfndbr.	100,70	100,70	Rüböl: Dezember	47,50	47,20
Disc. Comm. Antheile	223,70	223,75	Mai	46,90	46,50
Oesterreich. Bankn.	169,75	169,95	Spiritus 50er: loco.	52,60	52,70
Thor. Stadtanl. 3½%			70er loco.	33,—	33,10
Tendenz der Fondsb.	schwäch	fest.	70er Dezember	36,60	36,70
			70er Mai	37,70	37,80

Wechsel-Discont 3%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½%, für andere Effekten 4%.

Union - Seidenstoffen

sind die besten, — brechen nicht, werden nicht fettglänzend. Garantie für Echtheit und Solidität. Tausende von Anerkennungsschreiben. Porto- und zollfrei ins Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Beste und directeste Bezugsquelle für Private. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union. Zürich

Königl. Spanische Hoflieferanten.

Beweiskräftiger als alle Phrasen sind die Urtheile von 2000 deutschen Professoren und Aerzten, welche die Patent-Myrrholin-Seife geprüft und sie wegen ihrer, keiner anderen Toiletteseife innewohnenden cosmetischen und hygienischen Eigenschaften als die beste Toilette-Gesundheitsseife zum täglichen Gebrauch für eine naturgemäße Pflege der Haut warm empfehlen. Man lese die Broschüre mit dem Gutachten und überzeuge sich durch einen Versuch von dem hohen sanitären Werth der Patent-Myrrholin-Seife, welche in allen guten Droguen- und Parfümeriegeschäften, sowie in den Apotheken à 50 Pfg. erhältlich ist.

Dem hübschen Geburtagskinde
Elli v. S.
ein dreifaches donnerndes Hoch.
(4155) Die Verehrer!

Zwangsversteigerung.
Am Dienstag, den 5. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,
werde ich vor der Pfandkammer des Königlichen Landgerichtsgebäudes hierselbst
1 Schreibsekretär, 1 Pianino, 1 Sopha, 2 Sessel mit rothem Plüschbezug, 1 Sophatisch, 1 Spiegel mit Marmorconsole, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch mit Marmorplatten, 1 Teppich, 1 Vertikow, 1 Kleiderspind, mehrere Tische, Meyers Konversationslexikon u. a. m.
zwangsweise, ferner
1 Regulirfüllofen
freiwillig meistbietend versteigern.
J. V.: (4169)
Heinrich, Gerichtsvollzieher-Anwärter.

Rehe
(im Ganzen und zerlegt)
Krammetsvögel, Fasanen
empfiehlt (4174)
M. H. Olszewski.

Bromberger Vorstadt.
Wohnung v. 4—5 großen Zimmern zum April gesucht. Offerten sub **B. 23** an die Exped. d. Ztg. (4168)

1 möblirtes Zimmer
von sofort zu vermiethen Neustädt. Markt 4.

Den hochgeehrten Herrschaften von Thorn und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mich hier als
Miethsfrau
niedergelassen habe.
Ich werde stets bemüht sein, nur tüchtiges Personal zu vermitteln und bitte ich, mein Unternehmen hochgeneigtest unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll (4160)
Frau **Therese Köster**, Bäckerstr. 23

Gesucht per 1. April 1896
ein Laden
möglichst mit Wohnung
in guter Geschäftsgegend.
Offerten mit Preisangabe **sub 3135** an die Exped. d. Thorner Zeitung.

Wohnungen, für 300 Mk. 180 und 90 Mk. von sofort zu vermiethen. (3854)
Robert Majewski, Brombergerstraße.

2 Zimm. n. Burschengelaß, 2. Etage, zum Comtoir geeignet, von sofort zu vermieth.
(3258) **L. Kalischer**, Baderstr. 2.

2 möbl. Zimmer
mit Entree und Burschengelaß in II, Etage, sind vom 1. Oktober zu vermiethen bei
J. Kurowski, Neustädt. Markt.

Katharinenstrasse 7,
1. Etage: 3 Zim., Küche 2c. (400 Mk.) von **sofort** zu vermiethen. **Kluge.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Balkon und Nebengelaß von sofort zu vermieth.
(3785) **Fischerei 55.**
Näheres bei **A. Majewski**, Brombergerstr. 33.

Die Balkonwohnung
von Herrn Rechtsanwalt **Polcyn, Breitestraße 32**, I. Etage ist von sofort zu vermiethen. **K Schall** (3221)

Ein frdl. möbl. Zimmer v. 1. Novbr. zu verm **Grabenstraße 26**, 1. Etage.

Möbl. Zimmer zu verm. Breitestr. 39. III.

Giebt es eine Auferstehung?
Wie soll dieselbe aber vor sich gehen, und in welchem Zustande sollen die Todten wiederkommen? Werden sie auch alle auf der Erde Platz haben?
Oeffentl. Vortrag
Sonntag, den 3. November
Nachmittags 4 Uhr in dem Kirchsaale **Coppernikusstr. Nr. 13**, 1 Tr.
Eintritt frei für Jedermann!
Kriegel
(4167) Evangelist.

Eine Wohnung gleich zu vermiethen Seglerstr. 17, 1 Treppe.

2. Etage, möbl. Zimm., a. zusammenh. u. Burschgel. zu verm. **Kulmerstr. 12,** III.

M. Berlowitz, Thorn.

27 Seglerstrasse 27

empfiehlt

Damen-, Herren- u. Kinder-Confection

in grosser Auswahl

(4069)

zu sehr billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass

werden unter Leitung eines sehr tüchtigen Zuschneiders zu soliden Preisen ausgeführt.

Elisabethstr. 15, **J. Klar,** Elisabethstr. 15.

Spezialgeschäft für Wäsche-Ausstattungen

empfiehlt

Oberhemden

nur Prima-Qualität nach Maaß auch vom Lager
zu sehr billigen Preisen.

Streng reelle Bedienung.

Wir offerieren bei Entnahme von mindestens 200 Ctr.

Stück-, Würfel- oder Nußkohle I frischer Förderung aus fisk.

„Königsgrube"

franco Waggon Thorn à 81²/₁₀ Pfg.
„ Mocker à 81⁷/₁₀ Pfg.
pro Ctr.

Allendorf & Co.
Kohlen en gros Geschäft
Breslau. (4157)

Handelskammer

für Kreis Thorn.
Sitzung, den 5. November, Nachm. 4 Uhr, (4171)
im Handelskammer-Bureau.

Reform-Verein Thorn.
Dienstag, den 5. November, Abends 8¼ Uhr,
Mitglieder-Versammlung
im altdeutschen Zimmer d. Schützenhauses.
Vortrag und Vorbesprechung zu der demnächst stattfindenden Hauptversammlung. (4152)
Der Vorstand.

Diakonissen-Krankenhaus zu Thorn.

Bazar

zum Besten unserer Anstalt
am 9. Dezember cr.
i. d. oberen Räumen d. Artushofes.
Thorn, d. 2. November 1895. (4162)
Der Vorstand.

Ressource.
Dienstag, 5. d. M., Abds. 8 U.:
Ballotage.

Artushof.

Sonntag, den 3 November 1895:

Grosses Extra-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz Nr. 61 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **K. Rieck.**
Anfang 8 Uhr. **Eintrittspreis 50 Pf.**
Logen bitte vorher bei Herrn Meyling zu bestellen.

Mittwoch, den 6. November 1895
findet das

Erste Symphonie-Concert

von obiger Kapelle statt.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis für nummerirte Plätze à 1,25 Mk., Schülerbillets (Stehplätze) 0 75 Mk. — **Abonnementsbillets** für 3 Concerte 3 00 Mk., Schülerbillets für 3 Concerte 1,50 Mk. sind vorher in der Buchhandlung des Herrn **E. F. Schwartz** zu haben. (4172)

Schützenhaus Thorn.

Heute Sonntag, den 3. November: Unwiderruflich
Letzte große Gastvorstellung
der berühmten, aus Damen und Herren bestehenden

Variété-Gesellschaft Concordia.

Hervorragende Programmnummern in Gesang, Gymnastik u. s. w.
Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**
Eintrittskarten (4150)
im Vorverkauf bei Herrn **Duszynski:** nummerirter Platz 75 Pf., Sitzplatz 50 Pf.; an der Kasse: nummerirter Platz 1 Mk., Sitzplatz 60 Pf.

---

500 Dtz.

so lange der Vorrath reicht

weiss rein leinene

Taschentücher

gesäumt recht fein (4146)

Dtz. 3,35 M.

M. CHLEBOWSKI, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Montag und Dienstag
Rester-Ausverkauf von Handtüchern, Negligee-Stoffen, Inlette u. Hemdentuche.

J. Skalski, Thorn,

Neustädter Markt 24,
Herren-Garderoben u. Maaß-Geschäft
empfiehlt

Hohenzollern-Mäntel

mit Glocken-Pelerine, aus Prima-Tuch, mit reinwollenem Lammfutter, fertig oder nach Maaß, à 38 Mk.

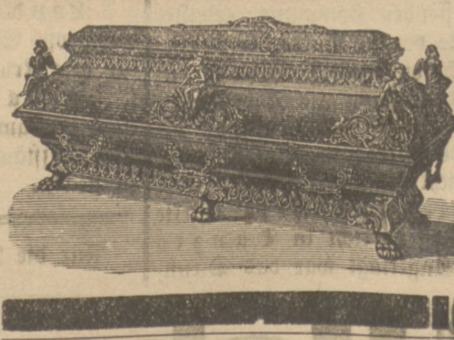
Herren-Pelerinen-Mäntel	von Mk.	21,00 an.
„ Winter-Paletots	„ „	13,00 „
„ Joppen von	. . . „	8,00 „
„ Schlafröcke von	. . „	10,50 „
„ Anzüge von	. . . „	14,00 „
„ Beinkleider von	. . „	4,50 „

(4161)

Schüleranzüge
in sehr dauerhafter Qualität von 7, 7,50 bis 15,00 Mk.
Kindermäntel v. 4,50 Mk., Kinderanzüge v. 3,50 Mk. an.
Fracks werden für 2 Mark verliehen.

Uebrick's Conditorei

Brombergerstr. 35,
(Fernsprech-Anschluß Nr. 6)
empf. sich zur Ausführung v. Bestellungen aller Art.
Alle Sonntag Vormittag:
Frische Pasteten.
Täglich:
Frische Kaffeekuchen, Theekuchen u. Tortenstücke
in reichster Auswahl.



Metall- u. Holzsärge

in allen Formen und Größen, sowie deren Ausstattung offerirt bei vorkommenden Todesfällen zu den allerbilligsten Preisen die
Bau- und Möbeltischlerei
von

A. Schröder,
Koppernikusstr. 30.

Technisches Bureau für

Wasserleitungs- und Canalisations-Anlagen,

Ingenieur **Joh. von Zeuner,**
Coppernikustrasse 9,
führt Hauswasserleitungen u. Garantie in sachgemässer Weise aus.
Badeeinrichtungen, Waschtoiletten, Closetanlagen
jeder Art und Ausstattung.
Garten-Sprenghähne, Hydranten, Druckständer.

Hotel „Coppernicus"

Coppernikusstraße 20,
empfiehlt einen
kräftigen Mittagstisch
im Abonnement von 60 Pf. an.
Speisen à Karte zu jeder Tageszeit.
Königsberger, sowie Münchener Bier vom Faß. **H. Stille.**
(4170)

Gasthaus Rudak.

Morgen Sonntag:

Tanzkränzchen.

(2754) **F. Tews.**

Dampf-Wasch-Maschine „Viktoria!"

Die beste und billigste der Welt, praktisch und unentbehrlich für jeden Hausstand, verwendbar auf jeden Kochheerd. Zu haben bei

C. Schluroff, Klempnermeister,
Heiligegeiststraße.

Auch sind dieselben leihweise zu haben. (4173)

Pianinos, kreuzs., v. 380 M. an, à 15 M. monat.
Franco, 4 wöch. Probesend.
Fabrik Stern, Berlin. Neanderstr. 16.

Mehrere junge Leute
finden **frdl. Logis m. Beköstigung.**
J. Köster, Bäckerstr. 23.

Kl. Wohnung u. Pferdestall zu verm.
Näh. **S. Blum Kulmerstr. 7, I.**

Zwei Blätter, „Illustrirtes Sonntagsblatt" und Lotterieliste.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage zur „Thorner Zeitung" in Thorn.

Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn.

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1895. — 13. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

64 145 97 570 (1500) 644 86 736 857 1029 274 371 419 58 522 628 54 748 69 925 2176 84 350 73 423 (1500) 46 763 878 (500) 3010 48 146 51 434 600 806 86 4047 119 207 303 (1500) 17 611 838 49 (300) 968 5213 402 51 506 45 922 24 6020 34 107 10 388 630 33 89 757 892 973 7168 258 98 389 523 29 (3000) 806 919 8036 365 (1500) 610 38 736 875 9088 90 122 49 263 (500) 72 361 436 673 723 806 53 97

10083 99 242 58 369 81 416 726 892 954 77 11054 270 387 458 533 (3000) 686 937 58 12062 69 73 81 96 (1500) 152 233 57 75 (3000) 365 402 82 503 12 75 679 808 61 986 99 13035 114 57 311 541 65 (500) 640 761 826 905 77 14181 371 414 49 675 (3000) 737 805 902 71 15065 194 368 407 717 71 (3000) 878 913 16098 247 76 307 480 97 556 92 666 709 16 63 64 835 17263 555 (3000) 68 (3000) 714 23 920 18172 93 213 373 421 96 594 608 80 776 19116 25 232 49 346 403 80 551 687 (300) 712 896 959 97

20081 379 423 616 17 738 62 21230 60 423 694 774 926 22035 48 115 37 302 472 501 611 20 24 66 853 23015 61 90 197 (500) 502 55 68 675 822 74 24037 (300) 134 (3000) 206 431 695 25078 153 78 264 334 91 96 483 594 610 38 67 89 779 842 26001 (3000) 243 45 301 76 680 942 27182 286 369 449 89 533 92 610 756 862 28541 641 731 29003 24 225 29 63 418 28 69 812 84

30172 273 591 615 797 855 31103 94 320 53 504 (300) 33 617 720 85 848 65 990 32080 98 127 231 363 79 419 38 70 517 837 64 916 21 33 33184 280 555 98 (300) 623 83 809 88 34450 (500) 509 643 702 (300) 946 49 (500) 35028 331 44 631 716 (300) 24 37 96 887 36149 251 770 78 830 85 949 37030 101 3 210 90 (3000) 669 742 45 848 86 38107 (5000) 57 434 641 837 39006 204 484 657 91 875 932 45 52

40094 115 31 230 314 54 457 71 518 774 86 (1500) 913 60 41074 220 303 86 404 606 39 63 65 892 975 76 42065 319 527 686 902 94 43011 150 316 (500) 602 783 949 (30000) 44434 71 555 608 13 (3000) 31 93 97 968 (1500) 45104 84 320 416 77 578 817 (1500) 42 46237 46 57 496 575 616 (500) 708 809 31 (1500) 930 54 79 99 47070 77 98 436 764 904 63 (300) 48060 145 224 (300) 367 536 645 934 42 77 88 49194 207 454 654 759 91 901

50106 553 81 (300) 617 49 56 (500) 932 51251 362 69 472 79 528 31 611 73 960 52138 89 608 72 794 985 53254 376 (3000) 592 645 755 997 54016 336 578 724 55145 275 301 (1500) 4 564 719 917 56152 62 75 98 203 349 462 602 721 36 867 57215 328 (300) 420 635 742 942 58275 (500) 354 495 506 766 985 59087 95 256 57 70 304 13 49 439 581 622 77 721 86 928

60048 140 67 227 71 516 898 61344 74 456 91 509 55 (1500) 667 73 765 986 62126 337 72 430 582 845 63041 82 401 679 99 764 863 76 (3000) 64669 756 98 (3000) 830 930 72 65122 397 718 48 808 33 59 99 938 66017 (500) 124 (500) 59 261 82 585 637 56 775 837 (300) 43 915 33 67044 163 387 483 518 612 79 99 797 817 54 68288 365 402 83 519 736 42 881 69048 562 632 773 995

70131 212 426 94 500 86 845 981 71008 9 162 226 303 12 403 54 60 652 86 716 68 72002 (500) 58 189 247 431 (3000) 40 776 86 98 73029 112 (3000) 57 89 294 507 73 98 662 819 919 74091 344 420 946 75087 144 533 730 32 33 837 71 909 65 71 76025 71 284 (500) 359 438 732 68 (500) 806 985 77045 104 285 (3000) 351 450 65 638 (1500) 69 714 77 78695 736 894 79061 106 (500) 87 760 974 80

80014 61 64 79 109 66 242 332 55 85 94 (500) 487 620 (500) 78 836 (300) 57 945 81257 58 (300) 343 449 51 86 539 796 811 (500) 53 82072 186 306 44 62 (1500) 91 450 526 (300) 824 54 82 98 83038 329 423 (1500) 64 68 91 789 902 84047 177 261 497 571 724 823 47 (1500) 85048 164 238 548 602 10 (3000) 744 828 927 (3000) 86294 318 60 409 593 835 969 93 87117 393 644 54 701 802 21 88001 423 32 61 604 717 82 86 89071 380 531 647 78 781 95 840

90225 57 (3000) 89 718 (500) 26 30 48 917 91306 13 48 66 77 429 688 724 55 802 975 85 92074 199 (3000) 278 355 60 465 621 728 947 (500) 93179 386 567 613 870 94143 260 92 (300) 317 30 530 659 91 833 59 (300) 74 (3000) 928 95114 57 310 75 507 963 96065 247 413 33 599 608 795 931 59 97095 143 289 350 77 607 12 41 97 778 808 76 98046 71 296 383 403 532 44 622 61 67 797 800 943 (3000) 59 99023 37 39 318 71 440 509 60 703 27 833 35 902

100091 161 80 230 52 422 522 613 770 874 88 935 94 101080 197 222 78 326 95 (300) 424 89 775 817 981 102061 281 587 654 706 22 834 923 103132 217 477 536 53 (1500) 628 64 830 (300) 104203 331 646 700 50 844 945 105165 479 534 626 97 746 828 944 106002 334 423 593 732 939 107301 714 17 (3000) 108031 60 144 291 556 335 66 78 874 953 109169 97 455 70 539 90 609 759 840 919

110149 393 412 18 615 (300) 927 65 111071 90 232 326 574 622 39 725 817 989 112021 (500) 49 198 376 408 80 636 44 60 716 898 934 113004 44 118 40 73 355 435 533 723 (500) 822 27 114049 85 196 216 535 629 730 901 36 60 115082 263 321 617 33 41 812 63 (500) 994 116091 100 (300) 228 (300) 329 (300) 855 61 117222 335 535 764 887 976 118152 234 38 483 509 16 66 888 (3000) 951 119087 149 559 755 997

120114 270 458 661 770 (300) 833 973 121107 344 92 486 500 609 24 48 844 66 122006 114 57 (300) 248 348 533 726 42 97 856 56 75 (1500) 90 94 914 123374 481 672 864 920 124081 111 82 233 416 88 90 751 865 926 47 54 125049 151 234 60 88 651 755 987 126072 284 515 20 49 56 743 60 831 989 90 127158 211 629 85 89 798 818 128026 130 84 256 (300) 70 89 98 543 824 80 901 24 129008 68 110 222 30 50 608 20 29 51 986

130121 34 35 250 79 (300) 407 (1500) 56 69 727 82 904 (1500) 131066 68 111 19 313 35 64 782 983 132008 54 152 271 96 580 134043 336 546 52 81 624 920 78 84 135118 402 551 645 856 908 54 136077 332 487 90 760 88 (1500) 137178 384 652 772 138016 61 113 360 420 63 515 77 621 720 800 23 917 52 139056 233 703 53 841 69 916 (1500) 70

140449 529 41 61 601 723 141128 35 269 (1500) 403 550 759 890 901 142287 524 77 (300) 723 916 86 94 143121 295 (3000) 496 721 74 144172 (3000) 819 55 84 86 145021 247 53 450 500 36 (500) 806 62 917 95 98 146112 70 94 308 44 690 751 964 147129 89 370 508 643 713 36 68 (1500) 871 902 89 148207 57 (1500) 332 64 67 476 699 149294 305 91 456 96 635

150096 174 200 455 780 867 (3000) 922 151187 367 421 24 85 98 556 602 41 790 152021 116 482 510 (500) 658 728 66 78 88 838 (1500) 43 153171 273 416 32 513 90 (500) 96 154131 (300) 72 290 (300) 414 27 615 66 732 65 842 99 155172 339 54 500 671 97 914 63 68 156003 276 85 506 83 704 73 852 80 965 157083 149 303 490 728 (300) 800 41 963 74 158142 298 472 84 590 721 53 56 810 43 955 78 97 159009 40 172 73 87 378 435 (300) 526 718 47 819 (500) 48 955

160480 (500) 548 161011 196 209 50 328 79 483 (3000) 628 853 54 73 979 162327 534 633 749 878 915 163029 95 341 921 164006 231 368 76 406 92 521 45 97 769 89 836 90 165056 72 74 344 65 410 602 14 943 166387 728 801 917 (300) 167535 677 168133 284 335 61 430 659 77 78 84 755 67 887 998 169343 400 37 77 525 42 797 973

170023 107 52 426 44 588 (3000) 726 800 913 (500) 171051 209 85 701 83 839 41 172039 90 101 52 276 374 (500) 627 835 934 173311 449 551 765 75 83 919 174096 132 361 606 13 23 63 712 175022 110 346 53 (500) 810 31 35 36 945 94 176005 28 78 156 93 208 26 324 34 540 53 650 75 770 74 842 937 177189 576 651 721 52 817 905 81 86 94 178096 190 340 584 644 828 910 72 179066 67 73 141 213 310 81 (500) 408 629 34 970

180105 740 181029 155 348 449 525 680 764 926 30 182054 415 525 623 77 759 965 98 183172 420 69 919 87 184004 (300) 65 200 60 385 446 633 748 (500) 82 893 185059 71 101 19 40 54 201 43 76 344 602 30 836 48 926 186089 162 300 86 481 670 (3000) 71 783 821 30 999 187095 288 597 635 905 50 (500) 188020 41 213 90 96 413 90 504 611 (5000) 716 28 39 909 30 189220 68 403 9 553 54 625 706 60 822 46 932 88 (300)

190025 63 (300) 84 153 (300) 220 529 38 52 441 62 733 961 66 73 191022 268 461 92 603 (500) 192015 89 178 353 463 91 534 65 794 193011 65 467 560 624 (1500) 39 80 844 71 194185 200 314 47 425 647 866 (500) 195022 55 138 99 210 75 437 64 (500) 96 547 (500) 70 623 82 86 735 99 854 196473 630 64 836 42 197012 143 294 310 796 823 46 934 (300) 198008 335 405 26 31 807 199076 390 (500) 423 32 44 706 881 (5000)

200043 134 61 360 629 724 (300) 25 201022 65 269 342 508 50 713 202064 202 449 77 79 690 787 97 203191 240 77 470 656 713 73 908 204062 614 764 77 871 205004 46 182 259 627 87 838 962 206035 69 112 33 64 263 343 569 681 747 804 (300) 62 207184 219 570 93 665 717 861 208002 133 75 257 343 466 500 56 644 829 59 904 209010 187 403 530 606 958

210052 119 229 36 345 436 46 617 56 (300) 839 211018 199 432 570 778 938 212017 67 289 93 355 638 775 879 961 91 213008 75 85 99 338 414 48 (3000) 67 (500) 720 63 214435 651 733 70 948 51 215189 248 386 656 707 876 933 (500) 37 216020 110 95 230 576 742 971 99 217198 434 66 827 218030 50 178 243 54 (1500) 57 (1500) 416 71 664 721 53 219029 (500) 38 (300) 160 271 (1500) 82 347 (500) 615 42 755

220211 52 98 315 16 32 510 89 745 64 978 221205 318 46 631 775 894 928 (3000) 29 82 95 222029 79 121 36 70 203 (3000) 86 358 76 483 525 705 73 986 223078 336 (300) 363 601 13 53 712 (3000) 851 (500) 84 224085 129 252 99 544 708 18 (500) 84 855 58 923 36 50 225147 311 402 25 581 (500)

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1895. — 13. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16 178 87 240 352 83 (300) 440 621 732 97 1124 302 400 (500) 597 2079 113 299 322 35 89 511 13 778 (1500) 924 3036 177 490 91 543 673 (1500) 986 4036 66 191 458 (3000) 735 96 957 94 5056 82 239 64 313 46 71 495 780 6085 173 364 70 707 7066 269 310 20 400 93 505 19 623 710 22 76 91 812 57 81 9250 (300) 65 332 (300) 565 728 852 67 68 99 923 92 (500)

10019 301 525 608 884 11111 225 (1500) 415 609 59 715 836 970 71 12064 175 337 524 600 744 (300) 93 13014 17 32 74 95 129 30 90 237 418 843 14061 66 91 183 603 88 788 820 21 921 15046 97 110 (1500) 33 205 558 64 998 16417 654 702 846 57 17146 93 222 302 43 520 898 18011 91 407 20 65 514 (3000) 687 817 (1500) 19183 204 360 647 744

20115 547 60 610 (500) 69 21214 345 63 855 975 22037 131 47 89 93 341 64 433 562 76 675 85 860 (3000) 924 39 23349 74 512 632 867 72 914 52 54 24055 172 75 218 87 (1500) 97 427 37 59 523 45 50 667 76 759 78 (1500) 87 848 905 25119 58 280 327 493 97 562 71 632 (500) 736 57 805 98 26174 229 387 504 53 61 27156 59 64 266 473 661 99 736 (300) 46 800 909 28122 235 357 75 94 508 738 46 825 84 988 29154 364 90 435 524 890 930 71

30067 93 352 436 (300) 68 558 804 39 31025 (500) 39 93 99 197 231 85 423 902 (500) 32175 206 306 577 654 59 33245 370 414 25 563 637 800 34178 214 22 463 78 506 707 63 915 31 35079 435 947 36122 60 259 97 313 18 25 540 617 780 909 37085 (500) 175 345 423 97 (500) 518 700 941 73 (300) 38072 77 121 349 452 896 39063 199 271 73 462 526 51 59 986

40151 365 72 454 802 37 58 41056 172 81 83 (500) 234 444 68 500 13 30 98 (1500) 609 760 824 78 42284 656 950 43149 320 45 415 (1500) 20 53 743 77 44215 28 62 349 55 60 441 74 587 90 663 702 853 98 966 45003 57 102 87 289 90 307 484 638 995 46273 77 355 619 27 779 (3000) 47133 74 312 64 (300) 556 96 693 701 19 954 48020 (500) 42 112 303 59 555 70 92 628 731 49009 13 19 200 350 435 691 755 (3000) 82 934

50006 49 418 58 534 709 10 81 858 903 51007 149 77 217 646 707 (3000) 61 52143 87 320 415 61 97 (300) 511 690 805 900 29 53000 208 349 419 538 72 653 862 78 952 (500) 85 54191 269 (1500) 319 33 503 71 601 45 729 94 820 90 902 55002 100 35 269 87 346 446 57 563 (500) 56178 679 778 817 905 75 57094 180 232 352 477 81 502 52 (500) 61 (3000) 58019 42 118 352 78 92 546 56 769 (300) 96 922 43 59089 151 303 42 462 589 90 (3000) 652 61 780 828

60129 87 257 463 717 843 60 61078 325 (1500) 476 504 812 92 62300 409 18 533 40 726 79 831 (10000) 60 63084 519 623 47 73 756 826 928 64052 (3000) 90 (300) 383 90 517 633 62 874 65002 38 111 79 270 66107 37 308 17 (1500) 81 541 750 811 60 89 67065 190 328 414 86 844 55 57 68121 372 445 60 505 58 86 724 907 69102 19 65 251 65 368 473 648 718

70050 107 91 99 (3000) 226 75 412 98 613 32 71121 214 309 633 (3000) 795 862 974 72060 (500) 428 511 (500) 15 620 41 910 73277 351 433 523 26 85 651 853 947 84 74308 35 40 87 472 84 619 20 83 835 75028 55 59 143 210 397 476 525 27 801 76044 263 303 416 526 88 697 948 86 77075 183 264 301 453 58 825 78600 37 49 772 871 87 88 923 83 79286 665 (300) 949

80226 84 96 427 506 892 939 72 81009 254 671 82055 278 544 770 840 83004 45 270 356 60 87 574 82 762 83 840 84132 (500) 72 597 629 85157 584 95 644 808 86019 58 223 53 82 316 (3000) 30 68 644 885 87056 (1500) 287 320 (500) 734 (1500) 47 83 850 924 88008 221 41 381 609 758 974 82 98073 374 488 642 50 817

90145 70 279 324 43 52 98 442 50 503 21 49 649 706 800 72 80 91021 (1500) 65 320 922 92021 (500) 77 (3000) 320 613 839 54 79 914 27 93126 99 563 812 95 94090 477 84 616 76 (3000) 78 931 61 95469 76 576 725 950 96042 74 118 352 480 89 526 72 611 85 917 97023 80 190 445 544 621 881 98018 23 44 353 495 567 656 773 822 81 99 99022 155 216 408 12 49 81 766 853 67 991

100018 42 101 299 303 446 69 640 846 87 101068 380 660 717 18 914 102041 453 76 718 84 103061 135 73 235 46 (300) 352 90 547 51 (500) 670 887 902 72 104108 234 78 369 716 936 57 105014 21 96 106 227 328 80 (1500) 409 530 58 (1500) 642 775 106055 111 73 (300) 274 370 504 751 852 107015 94 398 478 767 98 108372 89 440 509 31 (3000) 602 3 756 969 (300) 109088 131 (300) 254 95 731 61 916 (1500)

110404 6 76 506 21 626 732 51 844 84 88 111120 80 340 76 82 479 586 93 902 31 112187 205 (1500) 75 (500) 348 78 577 601 42 113097 (1500) 254 467 85 704 15 34 82 897 114061 123 69 78 286 96 329 (3000) 546 88 743 69 (1500) 879 (500) 115144 60 77 347 692 734 860 96 116086 (1500) 235 56 327 495 848 997 117000 177 227 441 590 (300) 653 78 723 951 81 118111 46 230 69 318 416 505 73 798 880 931 119075 164 74 263 330 780 808 63 (500)

120044 140 251 320 26 449 634 58 723 859 121314 89 409 (500) 630 92 705 46 94 904 122021 29 51 109 82 323 35 42 422 43 538 665 747 920 35 123074 259 69 403 42 504 55 665 77 916 29 51 124014 222 388 413 95 568 70 610 892 (300) 125025 89 123 46 318 439 (300) 78 84 90 580 832 126154 89 (1500) 275 319 22 92 453 88 559 614 37 700 37 852 69 127044 224 61 370 99 412 31 644 787 813 950 128043 68 114 320 527 611 17 36 89 129158 67 (500) 500 907 84 (1500)

130148 248 82 (1500) 444 662 733 70 886 975 131019 67 84 (15000) 117 27 99 229 462 67 608 11 52 805 921 66 132100 13 30 226 48 699 837 994 133109 92 247 519 603 67 84 826 59 134050 58 (1500) 108 42 217 466 72 574 607 810 135018 138 42 59 397 475 744 803 (3000) 23 970 136014 181 218 378 426 530 683 836 976 137006 146 85 392 624 788 983 138089 228 333 59 473 (300) 666 849 923 139321 30 47 52 459 (1500) 582 799 814 910 37

140243 365 98 434 696 (3000) 773 83 141090 137 267 636 889 962 142007 137 55 202 95 479 573 86 670 748 889 933 88 143027 197 317 68 508 63 616 732 971 144030 154 232 72 311 563 72 73 616 94 737 934 71 145145 226 32 329 (500) 534 602 (3000) 40 720 915 146069 191 93 (30000) 215 412 17 791 864 74 96 966 147022 207 63 466 148224 46 636 78 800 28 (300) 149011 68 83 122 86 (300) 244 61 325 29 (1500) 75 645 47 847

150065 280 93 (500) 360 98 428 81 95 572 80 88 708 936 70 151007 370 614 30 81 811 955 152031 90 135 245 314 411 522 928 68 153009 36 324 (300) 30 472 846 66 992 154080 413 733 90 155298 490 584 607 864 (3000) 987 (1500) 156047 61 128 29 71 74 293 371 687 921 78 157039 179 88 261 555 607 969 158161 210 34 (1500) 358 456 551 708 969 82 159001 (500) 93 250 83 393 520 698 716 878 906 61 (500)

160090 128 (500) 422 93 624 815 72 906 161070 163 476 552 (300) 607 41 700 802 9 918 162001 73 146 299 347 611 97 (300) 765 821 958 85 163026 36 48 63 90 164 237 333 536 49 86 916 58 164390 417 35 43 59 567 (3000) 69 994 165220 32 332 95 403 625 26 166113 67 236 326 95 433 66 547 662 726 907 87 167098 187 227 378 475 527 659 878 954 168001 135 313 437 521 44 69 75 85 (1500) 725 81 169222 303 (300) 898

170219 22 321 442 527 43 756 70 904 (500) 9 24 36 171462 506 622 793 957 172114 18 311 91 732 859 85 96 907 173127 429 73 632 78 781 816 174006 29 (1500) 124 59 247 (500) 356 537 695 99 785 948 175211 413 501 84 603 824 176099 144 (1500) 76 (300) 209 32 333 56 (1500) 429 570 78 619 721 854 177004 388 90 (1500) 649 969 178097 294 429 69 733 830 44 963 179112 91 261 414 64 (3000) 585 724 (5000)

180061 177 206 31 390 568 855 957 181032 116 (1500) 73 91 277 308 408 73 582 718 96 849 969 182003 30 42 102 233 34 306 80 406 74 82 537 84 98 805 905 (500) 12 (3000) 183039 129 37 202 45 86 326 693 184066 84 158 78 220 64 321 34 49 555 649 794 (3000) 821 948 91 185005 11 16 (500) 29 277 79 93 460 68 715 819 60 69 77 983 186027 88 (500) 139 299 391 438 639 94 810 82 187213 469 537 718 861 975 188074 140 429 711 826 71 189080 169 208 (500) 25 40 347 404 47 (1500) 513 (1500) 27 849 98

190417 95 687 (3000) 758 191071 178 361 (1500) 73 522 43 628 779 839 954 (1500) 192023 105 219 507 612 738 888 193045 70 179 210 27 340 418 71 657 (3000) 771 73 (500) 819 21 46 82 931 (300) 39 42 55 194043 83 182 355 (1500) 400 41 547 96 645 756 802 17 961 (3000) 195082 90 259 419 524 778 80 802 985 55 196115 30 236 455 546 843 934 36 197176 314 24 451 504 54 (500) 646 916 198012 444 609 26 831 86 87 199045 269 (1500) 351 (1500) 538 796 861 80

200183 501 94 95 615 (300) 909 201070 186 555 643 793 800 50 85 966 202008 220 300 574 (3000) 706 37 910 203442 46 583 774 79 85 (500) 814 38 (1500) 938 204266 379 406 691 848 917 205130 215 17 311 497 591 610 52 76 860 206114 67 80 333 78 458 577 819 70 995 207216 692 (3000) 867 948 42 208144 262 351 445 86 616 (1500) 761 884 209178 364 845 958 67 74

210024 171 238 329 35 90 449 58 532 62 634 893 211374 407 64 672 763 822 36 96 922 212008 327 46 62 439 71 82 606 14 88 745 899 945 87 213041 130 31 35 252 355 74 561 621 795 878 993 214054 58 286 445 97 (500) 555 57 679 757 (1500) 84 96 833 952 215003 295 497 552 670 852 949 69 81 216069 173 94 327 501 727 61 86 810 37 71 217127 (500) 200 66 312 680 730 34 68 847 76 218032 99 110 353 885 92 219001 13 67 219 62 788 943

220034 79 284 482 599 633 820 921 80 221306 (1500) 588 611 89 912 222284 359 675 848 223082 95 109 256 822 962 67 224019 203 350 97 444 565 749 52 225171 95 297 394 (1500) 475 508